CINÉ JOURNAL SUISSE
SCHWEIZER FILMWOCHENSCHAU
CINE GIORNALE SVIZZERO

TÉLÉPHONE 5 52 34 - CHÈQUES POSTAUX I. 7864 - 8, RUE DE HESSE - GENÈVE

Communiqué No. 527 du 30 mai 1952

1 - Jeunesse! - Le général Guisan a été l'hôte d'honneur, à Onex, de la charmante fête de la Fédération des Sociétés de Jeunesse de la campagne genevoise. (25 m.)

2 - Trésors d'art - A Zurich a été inauguré le Musée Rietberg, dont l'intérêt exceptionnel consiste dans la célèbre collection von der Heydt, comprenant d'inestimables trésors d'art asiatique et nègre. (30 m.)

3 - Radio-goniométrie - L'Union suisse des amateurs sur ondes courtes a organisé, en Gruyère, une captivante "chasse au renard radiophonique". (28 m.)

4 - Eaux menacées - Les quelques scènes empruntées au nouveau film documentaire de la Condor-Film, "Eaux menacées" - présenté en première vision à Zurich par l'Association suisse pour la protection des eaux - montrent l'importance capitale d'une protection immédiate et énergique des cours d'eau et des lacs de notre pays. (54 m.)

5 - Sport hippique - Au Concours Hippique international de Lucerne. (17 m.)

6 - Athlétisme - Frischknecht remporte, à Pratteln, le championnat suisse de marathon, en établissant un nouveau record. (19 m.)

Titres etc. 17 m. Métrage: 190 m.

Communiqué Nr. 527 vom 30. Mai 1952

1 - Jugendzeit! - Das alljährlich wiederkehrende, charmante Fest der Jugendgesellschaften des Kantons Genf, dem diesmal General Guisan als Ehrengast beiwohnte. (25 m)

2 - Kunstschätze - Eröffnung des Rietberg-Museums in Zürich, wo zur Hauptsache die schätze der berühmten Sammlung asiatischer und afrikanischer Kunst des Barons von der Heydt vereinigt sind. (30 m)

3 - Radio-Goniometrie - Die Schweizerische Vereinigung der Kurzwellen-Amateure hat in der Gegend des Greyerzersees eine spannende "Radio-Fuchsjagd" durchgeführt. (28 m)

4 - Wasser in Gefahr - Die Schweizerische Vereinigung für Gewässerschutz hat in Zürich den von der Condor-Film geschaffenen Dokumentarfilm "Wasser in Gefahr" uraufgeführt. Ausschnitte aus diesem Streifen zeigen die unerhörte Bedeutung eines sofortigen und grosszügigen Gewässerschutzes. (54 m)

5 - Reitsport - Bilder vom Int. Concours Hippique in Luzern. (17 m)

6 - Leichtathletik - Frischknecht gewinnt in Pratteln mit grosser Ueberlegenheit die Schweizer Marathonmeisterschaft. (19 m)

Titel usw. 17 m. Länge: 190 m.

Comunicato No. 527 del 30 maggio 1952

1 - Gioventù! - Presente il generale Guisan, alla festa annuale della Federazione delle Società giovanili della campagna ginevrina, che generosamente raggruppa tutti i giovani senza alcuna distinzione politica o religiosa. (25 m)

2 - Tesori artistici - Inaugurato a Zurigo il nuovo Museo Rietberg, dove è raccolta l'inestimabile e famosa collezione di tesori dell'arte asiatica e africana del barone von der Heydt. (30 m)

3 - Goniometro sonoro - Sul tenue filo delle onde partono i "cacciatori" del Raduno nazionale dell'Unione svizzera d'amatori su onde corte, alla ricerca della "volpe-radio", nel luminoso paesaggio della Gruyère. (28 m)

4 - Acque in pericolo - Mostrano l'urgenza e il bisogno d'un radicale e immediato risanamento delle nostre acque, le poche scene tolte dal nuovo cortometraggio della Condor-Film, presentato in prima visione a Zurigo dall'Associazione svizzera per la protezione delle acque. (54 m)

5 - Ippica - Per l'ultima volta prima dei giochi olimpici, a confronto diretto i migliori cavallerizzi del mondo al Concorso Ippico di Lucerna. (17 m)

6 - Atletica - Vince con assoluta superiorità Frischkneckt il campionato svizzero di maratona a Pratteln. (19 m)

Didascalie ecc. 17 m. Metraggio: 190 m.

1 - Jugendzeit! - Jedes Frühjahr feiert die Genfer Landjugend ihr eigenes Fest, das mit einer feierlichen Fahnenübergabe beginnt. / Jedes Jahr sind die Kantonsbehörden vertreten; / dieses Jahr brachte General Guisan herzlich willkommen geheissen, nachbarliche Grüsse aus dem Waadtland, und marschierte jugendlichen Schrittes im grossen Umzug mit, den die Dorfjugend ausdem ganzen Kanton mit den traditionellen Blumenwagen beschickt hatte - Wagen, die mit viel Begeisterung und Geschick in kostbaren Freizeitstunden gebaut wurden. / Das Heimatdorf des Dichters Philippe Monnier Cartigny, gewann mit seinem Wagen den ersten Preis. / In einem alten, schönen Landgut ging das Fest bei Spiel und Tanz zu Ende. /

2 - Kunstschätze - In der Parkstille der ehemaligen Villa Wesendonk auf dem Rietberg in Zürich ist während den vergangenen Monaten eines der schönsten Museen Europas entstanden. Es vereinigt vor allem die unerhört wertvollen Schätze afrikanischer, ozeanischer, uramerikanischer und asiatischer Kunst der berühmten Sammlung von der Heydt. Werke aus vieltausendjährigen, zum Teil längst verschollenen Kulturen sind hier in einer Vollständigkeit versammelt, die sogar in den grossen Museen der Weltstädte nicht erreicht wird. / Mit Recht durfte Zürich den Eröffnungstag des Rietbergmuseums als einen Festtag begehen. Unter den Ehrengästen sah man den Baron von der Heydt, im Gespräch mit alt Bundesrat Nobs, während der Betreuer des neuen Museums, Direktor Itten, die Eingeladenen auf besondere Kostbarkeiten hinwies. /

3 - Radio-Goniometrie - Im Kanton Freiburg haben die Schweizer Kurzwellenamateure eine Fuchsjagd von besonderer Art veranstaltet. Die Jäger waren mit Kurzwellenempfängern und Rahmenantennen ausgerüstet, mit denen sie den Fuchs, einen Kurzwellensender, aufspüren konnten. Die spannende, aber anstrengende Jagd verlangt viel Uebung und Erfahrung. / Da scheint einer in der richtigen Gegend zu sein. Mit seinem selber gebauten Suchapparat hört und interpretiert er die von einem versteckten Sender ausgestrahlten Zeichen - / und findet den ersten Fuchs. / Unterdessen verfolgt der Präsident der Vereinigung der Schweizer Kurzwellenamateure, Herr Grisch, den Fortgang der Jagd. In den Ruinen von Montsalven scheint es zu spuken. / Aber Kurzwellen gehen manchmal kapriziöse Wege, und erst nach langem Suchen wird der zweite Fuchs entdeckt, ein kleiner Sender mit einer Wellenlänge von 80 Metern. /

4 - Wasser in Gefahr - In einem Zürcher Kino trafen sich unter anderen Persönlichkeiten der Präsident der Schweizerischen Vereinigung für Gewässerschutz, Professor Jaag, Herr Pavanello von der Weltgesundheitsorganisation, / Schulratspräsident Professor Pallmann, Herr Gut vom Naturschutzbund und der eidgenössische Oberforstinspektor Schlatter zur Uraufführung des von der Condor-Film hergestellten Streifens: "Wasser in Gefahr". Der Film zeigt, wie die Kostbarkeit des Wassers uns erst bewusst wird, wenn es zu fehlen beginnt, / wie die von den Gletschern gespendete Gabe auf kühnste Weise übernommen wird,/ wie wir uns mühen, tief unter der Erdoberfläche die Grundwasserströme zu fassen, wie verschwenderisch uns das Wasser mit Erfrischung und Freude beschenkt. / Aber der Film, dem wir diese Ausschnitte entnehmen, zeigt auch, wie gedankenlos wir mit unseren Gewässern umgehen, die anstatt Schatzkammern zu sein, immer mehr zu Kehrichtgruben werden. / Flüsse und Seen sind wie lebendige Wesen; der Unrat, den wir ihnen aufdrängen, richtet sie zugrunde. / Die meisten unserer Abwasser-Kläranlagen arbeiten nur mechanisch; der gelöste Schmutz bleibt im sogenannten geklärten Wasser zurück; schlecht oder gar nicht gereinigt fliesst das Abwasser wieder in Flüsse und Seen. /So kommt es, sagt der Film, dass wir aus dem verdorbenen See schlechtes Trinkwasser pumpen, und dass die verschmutzten oder gedankenlos gestauten Gewässer die Grundwasserströme vergiften. / Zurück, solange es noch Zeit ist, sagt der Film zum Schluss. Es gilt, eine Katastrophe aufzuhalten, die einem der kostbarsten Güter unseres Landes droht: den klaren, lebendigen Gewässern. /

5 - Reitsport - Am Luzerner Concours hippique: Der Argentinier Sagasta im vierten Stechen um den Preis vom Pilatus. Er wirft; / aber seinem letzten Gegner, Jonquère d'Oriola, Frankreich, geht es nicht besser. / Nocheinmal werden die Hindernisse auf 1 m 90 gebracht: Die Konkurrenten sind zum 5. Stechen bereit. / Sagasta springt als erster / und meistert

die phantastische Höhe. Jonquère d'Oriolas Tramontane aber scheiter am Paddock: Major Sagasta auf Ramito wird zum Sieger in dieser Höchstleistungskonkurrenz. /

6 - Leichtathletik - 54 Läufer starten in Pratteln zum Kampf um die Schweizer Marathonmeisterschaft. Nach einigen Kilometern liegt Steiner, Wattwil, an der Spitze; / aber Frischknecht, St. Gallen, führt in Pratteln die Verfolgergruppe, und läuft von Liestal an, zusammen mit Morgenthaler, mit grossem Vorsprung vor dem ganzen Feld. / Der Luzerner Suter erleidet einen Schwächeanfall, nachdem er lange an dritter Stelle gekämpft hat. Frischknecht trennt sich von Morgenthaler erst im letzten Viertel und geht nach 42 Kilometern als Erster durchs Ziel; Morgenthaler folgt nach 46 Sekunden dem neuen Rekordmann Frischknecht. /

* * * * *

1 - Jeunesse! - La fête annuelle des jeunesses de la campagne genevoise s'est ouverte, à Onex, par la traditionnelle remise du drapeau de la Fédération./ Les autorités cantonales sont dignement représentées./ Le Général Guisan, longuement acclamé, assure l'ambassade du canton voisin, et, toujours jeune, prend place dans le joyeux cortège fleuri dont chaque équipage résume les efforts enthousiastes des jeunes d'une commune genevoise./ Village natal de Philippe Monnier, Cartigny a remporté, avec l'Escarpolette, le premier prix./ Et le soir, la riante campagne d'Onex résonnait encore au rythme des jeux et des danses./

2 - Trésors d'art - Dans la solitude tranquille de l'ancienne propriété Wesendonk sur le Rietberg, à Zurich, on installe depuis plusieurs mois l'un des plus beaux musées d'Europe. Il contient avant tout les trésors inestimables de l'art nègre, océanien, précolombien et asiatique de la célèbre collection von der Heydt. Cette collection, qui réunit les témoins de mainte culture défunte, nés de la main de l'homme voici des millénaires, surpasse en richesse celles des plus célèbres musées du monde./ C'est donc à bon droit que Zurich a marqué d'une pierre blanche le jour de l'ouverture du musée du Rietberg. Parmi les hôtes d'honneur: l'illustre collectionneur et mécène Baron von der Heydt en conversation avec l'ancien conseiller fédéral Nobs,/ cependant que le conservateur du nouveau musée, M. Itten, dirige ses invités dans ce labyrinthe de merveilles./

3 - Radio-goniométrie - Chasse à courre à Fribourg. Précisons: chasse radiogoniométrique. Le gibier: un renard déguisé en poste émetteur. Quant aux chasseurs, leur chien d'arrêt est un recepteur radio-gonio sur ondes courtes qui doit les conduire jusqu'à la tanière du renard-émetteur. Chasse captivante, oui, mais que de connaissances, et quelle gymnastique n'exige-t-elle pas./ Attention! le renard ne doit pas être loin. Le chasseur traduit sans erreur les signaux que lui transmet l'appareil dont il a soigné la fabrication/ et... débusque le premier renard./ Cependant, le président de l'Union Suisse des Amateurs sur ondes courtes, M. Grisch, suit le déroulement des opérations. Les ruines de Monsalvan semblent suspectes.../ Mais les ondes courtes empruntent parfois des chemins capricieux. Enfin, après des heures de recherche, le deuxième renard est levé: En fait de renard, ce n'était qu'un tout petit émetteur amateur de 80 mètres de longueur d'onde./

4 - Eaux menacées - Dans un cinéma zuricois se sont rencontrés, entre autres personnalités, le président de l'Association Suisse pour la protection des eaux, le professeur Jaag, M. Pavanello, de l'O.M.S.,/ le président du conseil scolaire, le professeur Pallmann, M. Gut, de la Protection de la Nature, et l'inspecteur fédéral des eaux et forêts Schlatter, venus assister à la première du court-métrage de la Condor-Films "Eaux menacées". L'image nous enseigne que nous ne saurons le prix de l'eau que lorsqu' elle viendra à manquer/ nous rappelle tout ce que nous osons pour capter l'eau des glaciers,/ les efforts déployés pour recueillir l'eau pure des courants souterrains et nous dit la générosité de l'eau qui prodigue sans compter fraîcheur et joie./ Mais le film, auquel nous empruntons ces images, nous dit aussi notre ingratitude, notre insouciance envers l'eau qui devrait être une ressource et que nous avons transformée en cloaque./ Le lac, la rivière sont des êtresvivants. Les immondices que nous y déversons lesfrappent au coeur./ La plupart de nos installations d'épuration ne sont que mécaniques. L'eau dite purifiée demeure polluée. Les eaux sales retournent à la rivière ou au lac telles quelles ou mal épurées./ C'est ainsi que nos pompes d'eau potable tirent des lacs une eau souillée et que les eaux polluées ou imprudemment refoulées empoisonnent nappes et courants souterrains./ Faisons marche arrière pendant qu'il en est temps encore, conclut le film./ Enrayons un fléau qui menace l'une des valeurs les plus authentiques de notre patrimoine: l'eau fraîche, limpide, vivante./

5 - Sport hippique - Au concours hippique de Lucerne: l'argentin SAGASTA au quatrième barrage du "prix du Pilate". Il touche./ Mais son dernier rival, le français Jonquère d'Oriola n'est pas plus heureux./ On replace les barrières à 1 m.90. Les concurrents se préparent pour le cinquième barrage./ Sagasta saute le premier/ et surmonte le for-

midable obstacle. Jonquère d'Oriola, sur Tramontane, échoue au paddock. La victoire de cette épreuve de puissance progressive revient au major Sagasta sur Ramito./

6 - Athlétisme - Cinquante-quatre coureurs ont pris le départ à Pratteln pour disputer le championnat suisse de marathon. Dès les premiers kilomètres, Steiner, de Wattwil, prend la tête./ Mais Frischknecht, de St-Gall, se lance à sa poursuite avec une poignée de coureurs, et à partir de Liestal, il a pris, en compagnie de Morgenthaler, une confortable avance sur le peloton./ Le Lucernois Suter est victime d'une grave défaillance, après avoir lutté longtemps pour conquérir la troisième place. Le couple Frischknecht-Morgenthaler ne se sépare qu'au dernier quart du parcours. Frischknecht, arrive premier après 42 kilomètres. Vient ensuite Morgenthaler, à 46 secondes du nouveau recordman Frischknecht./

* * * * * * *

1 - Gioventù! - Celebrano tutte le associazioni giovanili della campagna ginevrina, ogni anno a primavera, la loro feconda unione al disopra d'ogni discordia politica o religiosa./ Presenti sempre, alla lieta sagra, le autorità,/ e quest'anno anche il generale Guisan, simbolo d'una più alta e puntuale giovinezza, alleata inoltre alla baldanza fisica; eccolo in testa al corteo, davanti ai carri fioriti ideati e costruiti dai giovani stessi, che ne formano, al promettente timone di gioia e successo, il fiducioso equipaggio./ Il primo premio va alla settecentesca grazia dell'altalena, illustrata dalla sezione di Cartigny./ E la sera dei giovani è limpida ancora, nel ritmo spensierato della danza./

2 - Tesori artistici - Nella sgombra pace solitaria della ex proprietà Wesendonk, sul Rietberg, a Zurigo, è sorto, nel giro degli ultimi mesi, uno dei più bei musei d'Europa. Vi son riuniti gli inestimabili tesori d'arte negra, polinesiana, precolombiana e asiatica, della celebre collezione von der Heydt. Testimonianze di civiltà trapassate, capolavori nati millenni or sono, in una stupenda raccolta, completa, perfetta, veramente unica al mondo./ Zurigo possiede ora una galleria d'arte esotica che sorpassa in ricchezza quelle dei più grandi e noti musei. Non mancava certo all'inaugurazione del Museo Rietberg il generoso donatore, barone von der Heydt, in conversazione con l'ex consigliere federale Nobs,/ mentre il conservatore del nuovo museo, professor Itten, mostra ai meravigliati ospiti i più prevegevoli pezzi./

3 - Goniometro sonoro - Si sguinzagliano nella campagna friborghese i cacciatori misteriosamente armati d'una battuta senza selvaggina. Sulle orme sonore fiutate in vibrazioni dalle radioriceventi, deve stanare il bracconiere d'onda corta, la "volpe-radio", l'emittente. Si è al raduno nazionale dell'unione svizzera dei radiantisti./ L'aerea pista indicata dall'antenna sembra la buona. L'apparecchio, interamente costruito dall'appassionato radioamatore, raccoglie alla perfezione i segnali diffusi dall'emittente,/ e la prima "volpe-radio" è presto stanata. Sul percorso il presidente dei radiantisti svizzeri, Grisch, segue lo svolgimento della caccia alla seconda stazione. Il richiamo sembra provenga dalle rovine di Montsalvan./ Ma impallinare le onde sonore - e corte per di più - è un vero problema, e solo dopo lunghe ricerche vien scovata la seconda emittente, dalla lunghezza d'onda d'ottanta metri./

4 - Acque in pericolo - In una sala di Zurigo, fra numerose personalità, il presidente dell'associazione svizzera per la protezione delle acque, Jaag, Pavanello dell'Organizzazione mondiale della salute,/ il capo del consiglio scolastico, Pallmann, Gut della Lega per la protezione della natura, e l'ispettore forestale in capo, Schlatter, riuniti per la prima del cortometraggio della Condor-Film "Acque in pericolo". Il film mostra come l'uomo si renda conto di quanto preziosa sia l'acqua solo allorché essa gli manca,/ come audacemente il contadino convogli per l'irrigazione la chiara acqua dei ghiacciai,/ come si ricerchi incessantemente nel sottosuolo la buona sorgente, come abbondante dispensi il primordiale elemento e frescura e gioia./ Il cortometraggio, dal quale abbiam tolto queste scene, mostra pure l'ingratitudine dell'uomo verso il prezioso liquido, dono che dovrebbe proteggere con venerazione, e che invece contamina senza scrupolo./ Laghi e corsi d'acqua sono essenza di vita, e la sozzura che li inquina può esser loro mortale./ I nostri impianti di filtraggio delle acque immonde son quasi tutti meccanici: l'acqua non vien liberata dalla sporcizia, vien solo chiarita, e torna, a volte neppure filtrata, nei laghi e nei fiumi./ Così l'acqua potabile pompata dai laghi può essere avvelenata da quella immonda, così l'acqua stagnante può inquinare le sorgenti del sottosuolo./

-./.

Marcia indietro - conclude il cortometraggio - possiamo ancora salvare le nostre acque. Interveniamo in tempo per evitare catastrofiche conseguenze, per proteggere uno dei più preziosi patrimoni: le nostre acque, le limpide, sane vene del volto della patria./

5 - Ippica - Al Concorso Ippico di Lucerna: l'argentino Sagasta al quarto ostacolo, nel Premio del Pilato. Mancato, il salto:/ ma anche il suo ultimo avversario, il francese Jonquère d'Oriola, tocca l'asta./ Le barriere vengon riposte all'altezza d'un metro e novanta. I concorrenti si preparano per l'ultimo salto decisivo./ Sagasta affronta molto bene l'ostacolo/ e lo supera con la sua generosa bestia, mentre Tramontane, di Jonquère d'Oriola, non riesce a vincere lo steccato. Il Maggior Sagasta su Ramito vince questa gara di potenza progressiva./

6 - Atletica - Cinquantaquattro atleti al via del campionato svizzero di maratona a Pratteln. Dopo alcuni chilometri è Steiner, di Wattwil, che guida la corsa./ Il sangallese Frischknecht rinviene però forte e gli resisterà solo Morgenthaler; a Liestal i due hanno già un forte vantaggio./ Il lucernese Suter è colto da malore, nel pieno della lotta per il terzo posto. Sulla fine Frischknecht se ne va solo; conquisterà, sui quarantadue classici chilometri, un nuovo primato, mentre Morgenthaler giunge a soli quarantasei secondi dal nostro migliore maratoneta./

* * * * * * *